

OFFENER BRIEF, 10. September 2026

Sehr geehrter Herr Dr. ,
vielen Dank für den Erklärungsversuch und das Ersuchen um Verständnis, dem ich gerne nachkomme, war ich doch selbst beinahe 30 Jahre lang im gehobenen Bundesdienst tätig mit einschlägigen Erfahrungen. Seien Sie versichert, dass Ihr Name in Hinkunft vollständig geschützt bleibt.

Was die Politik begreifen sollte:

Was nun die medizinische und neurobiologische Wirkung von Umweltfaktoren wie Infraschall, tieffrequentem (hochfrequentem) Schall und Körperschall (Vibrationen) aus technischen Quellen betrifft: Diese ist wissenschaftlich längst erwiesen. Abgesehen davon berichten stark betroffene Menschen übereinstimmend über Symptome, die eindeutig realen, messtechnisch nachweisbaren Frequenzbelastungen zuzuordnen sind.

Der Akustikexperte Dr. Graf-Müller (der sich seit Jahren mit diesem Thema beschäftigt) wird wohl nicht „umsonst“ 1–2 mal pro Tag (seit Jahren) für spezielle Messungen angefragt werden, wo dann in Folge das Vorhandensein von schädigenden Frequenzen im Wohnumfeld messtechnisch bestätigt wird. (Quelle: <https://dossiers.kleinezeitung.at/brummtton/>)

D. h.: Menschen nehmen wahr – hören Töne wie Brummen, Dröhnen, Wummern, Singen, Surren, spüren Vibrationen und Druck, fühlen Unruhe, Stress, Panik, sind belastet, können nicht schlafen, sind nervös, haben erhöhten Blutdruck, Angststörungen, usw., suchen die Ursachen, finden aufgrund der Wellenlänge selten die Schall-Quelle, sind verzweifelt, fragen Akustikexperten an, diese bestätigen zu 99% belastende Frequenzen im Wohnumfeld, weitere Messungen und Quellensuche bzw. gar Maßnahmen an der Quelle scheitert an finanziellen Hürden, zuständige Stellen reagieren nicht oder unzureichend > Teufelskreis, irreversible Erkrankung, Aufgabe

Für mich ist der belastete und gesundheitlich beeinträchtigte Mensch der Indikator und nicht veraltete Normen, veraltete „Hörschwellen“ und die Ignoranz gegenüber diesem Thema, welche einen Angriff auf die Volksgesundheit und eine Belastung der Volkswirtschaft bedeutet. Dass es keine saubere medizinische Datenerfassung gibt und auch kein Wissen um dieses Thema, darf nicht dazu führen, dass ganze Familien und Siedlungen in Mitleidenschaft gezogen und krank werden. Es interessiert weder die Medizin noch die Politik, weshalb ein Teil der Bevölkerung diese Umweltfaktoren überhaupt bewusst wahrnimmt (bis zu 3% und regional höher). Da müssten doch die Alarmglocken läuten und man müsste doch dazu forschen und Daten erheben.

Seit Januar 2026 ist eine technische Spezifikation (TS) DIN/TS 45610-1:2026-01 verfügbar. Würde man diese lesen, dann würde man das Unrecht an der österreichischen Bevölkerung erkennen. Es wurde und wird falsch gemessen und beurteilt bzw. werden Meldungen und Anzeigen überhaupt ignoriert. Es gibt seit 1997 drei Neuentwürfe zu DIN 45680/1997 und die Umsetzung aller drei würde einen besseren Gesundheits-Schutz für die Bevölkerung bedeuten, allein die Politik, die Wirtschaft und Industrie verhindert eine Normanpassung seit Jahrzehnten, so ist diese Spezifikation 2026 „übriggeblieben als eigentlich fauler Kompromiss“. Es geht

nicht um Lärm und Lautstärke (Dezibel), sondern um Frequenzen (Hertz), die „gehört“ werden, die gefühlt werden (Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Angst, Stress, Panik) und gespürt werden (Vibration, Pulsation, Druck auf Kopf, Ohren, Körper, Zittern, „spastikartiges Hochfahren“ mit Hochfahren von Anlagen) und die real und physikalisch erklärbar sind.

Was die Schutzmöglichkeit in Gebäuden betrifft, ist auch erwiesen, dass weder Betonwände noch Schallschutzfenster noch angepasster Gehörschutz helfen, da diese Frequenzen „durch und durch“ gehen und die Hörschwelle nicht die Wirkschwelle ist, sondern der ganze Organismus (Rezeptoren, Nervensystem) betroffen ist. Was ja bei Tieren umfänglich erforscht ist und laufend wird. Zudem widersprechen bauliche Schutzkonzepte, die ein Schließen erzwingen, dem klaren Recht darauf, Fenster jederzeit offen oder gekippt zu lassen.

Es gibt hier nichts schönzureden und es ist eine Schande für eine „zivilisierte“ Gesellschaft, dass sie Themen wie dieses einfach verdrängt, verleugnet, bagatellisiert und stark betroffene Menschen stigmatisiert, diffamiert, diskriminiert, pathologisiert, ignoriert und irreversibel krank werden lässt. Zudem müssen die, die unbewusst belastet sind (bis zu 50% der Bevölkerung und regional höher) auch mit Stress, der nicht zuordenbar ist, Schlaflosigkeit, Herz-Kreislaufkrankungen, Angststörungen, Konzentrationsschwäche, Leistungsabfall, Kopfschmerzen, Schwindel, Suizidgedanken usw. zurechtkommen, wie mit Umweltfaktoren wie Feinstaub, Strahlung, Mikrowellen, Chemikalien wie PFAS usw.

KI-Analysen bestätigen, dass sich das Leugnen und Ignorieren noch Jahre hinziehen wird und tausende Menschen irreversibel erkranken und nicht mehr Teil der produktiven Gesellschaft sein können (wie das konkrete Beispiel einer belasteten vierköpfigen Familie zeigt, in der ein junger Mann um die 30 aufgrund auffälliger Hochfrequenzen im Zusammenhang mit der Stromversorgung und Infraschall nur mehr halbtags arbeiten kann oder das konkrete Beispiel einer belasteten dreiköpfigen Familie, in der auch ein junger Mann um die dreißig mit einem irreversiblen Gehörschaden und suizidgefährdet ausziehen musste, zum Wohnnomaden wurde und das kontaminierte Gebäude/sein Elternhaus (Frequenzkombinationen, aggressiver Infraschall, TFS, Körperschall) bis heute meidet).

Herr Dr., wenn die verantwortlichen Politiker und Behörden oder auch die Ärzte, die Schlafmittel und Psychopharmaka in diesem Zusammenhang verschreiben, mir sagen könnten, wohin all die betroffenen Menschen gehen sollen und an wen sie kontaminierten Wohnraum vermieten oder verkaufen sollen (ohne schlechtes Gewissen), dann werde ich diese Tipps gerne aufgreifen und als Sprecherin der Plattform weitergeben.

Die Lage ist wirklich sehr ernst! DANKE!

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Lenz

www.brummtonplattform.at